

Klinisches Ansprechen der extrakorporalen Stoßwellentherapie auf Schmerzen und den O'Leary-Sant-Symptom-Score bei interstitieller Zystitis: Eine vorläufige Fallserie mit vorheriger Beobachtung einer PRP-Untergruppe

Fera The 1, Farida Arisanti 1,2, Novitri 1

1Department of Physical Medicine and Rehabilitation, Faculty of Medicine, Universitas Padjadjaran, Bandung, Indonesia / Department of Physical Medicine and Rehabilitation, Faculty of Medicine, Universitas Padjadjaran, Bandung, Indonesia / Dr. Hasan Sadikin General Hospital, Bandung, Indonesia 2Slamet 39 Neurorehabilitation Center Bandung

Hintergrund

Die interstitielle Zystitis (IC) ist eine chronische, stark beeinträchtigende Erkrankung, die durch häufigen Harndrang, Dringlichkeit und Unterleibsschmerzen ohne aktive Infektion gekennzeichnet ist und zu einer Beeinträchtigung der Alltagsfunktionen sowie einer verminderten Lebensqualität führt. Regenerative intravesikale Therapien wie die Behandlung mit plättchenreichem Plasma (PRP) können angewendet werden, doch bei einigen Patienten kommt es nicht zu einer vollständigen Beseitigung der Symptome. Die extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWT) mit Wide Focus ist eine nicht-invasive Behandlungsmethode, die schmerzlindernde und entzündungshemmende Wirkungen haben kann. Ziel dieser Studie war es, das klinische Ansprechen auf die Wide Focus ESWT bei Patienten mit IC mit und ohne vorherige PRP-Therapie zu bewerten.

Methoden

Es handelt sich hierbei um eine deskriptive vorläufige Vorher-Nachher-Fallserie mit vier Patientinnen, bei denen eine interstitielle Zystitis diagnostiziert wurde. Zwei Patientinnen hatten zuvor eine PRP-Therapie erhalten, zwei Patientinnen nicht. Alle Patientinnen unterzogen sich acht Sitzungen einer Wide Focus ESWT, die auf die betroffenen Beckenstrukturen im suprapubischen und perinealen Bereich ausgerichtet war. Die Schmerzintensität wurde vor und nach der Behandlung anhand der visuellen Analogskala (VAS) gemessen, die Blasensymptome anhand des O'Leary-Sant-Symptom-Scores (OSS).

Ergebnisse

Alle Teilnehmer berichteten nach der Behandlung von einer klinisch bedeutsamen Besserung der Schmerzen und der urologischen Symptome. In der Gesamtkohorte sank der mittlere VAS-Wert von $6,00 \pm 1,15$ auf $3,25 \pm 1,26$, was einer Verringerung um durchschnittlich 2,75 Punkte entspricht. Der mittlere OSS-Wert sank von $21,50 \pm 1,73$ auf $15,25 \pm 2,50$, was einer mittleren Reduktion von 6,25 Punkten entspricht. Eine deskriptive Subgruppenanalyse ergab, dass sich der Zustand von Patienten ohne vorherige PRP-Therapie (Δ VAS 3,5; Δ OSS 7,5) stärker verbesserte als der von Patienten mit vorheriger PRP-Therapie (Δ VAS 2,0; Δ OSS 5,0).

Fazit

Die Wide Focus ESWT scheint eine sichere, wirksame und nicht-invasive Behandlungsoption zur Linderung von Beckenschmerzen und Blasensymptomen bei Patienten mit interstitieller Zystitis zu sein, sei es als primäre physikalische Behandlungsmethode oder als ergänzende Rehabilitationsmaßnahme nach einer vorangegangenen PRP-Therapie.

